Helsinki/ Odense. Beim Internationalen Turnier in Odense – parallel zum Dressur-Weltcup – liefen die deutschen Mannschafts-Weltmeister Nagel und Meyer auf hinteren Plätzen ein. Bester Deutscher in Helsinki war Daniel Deußer – auch ziemlich hinten.

Nach den goldenen Tagen der Weltreiterspiele in Lexington hat die deutschen Mannschafts-Weltmeister Carsten-Otto Nagel und Janne-Friederike Meyer der Turnieralltag wieder. Beim CHI in Odense, wo auch die erste Weltcup-Kür der Westeuropaliga geritten wird, belegte Janne-Frierike Meyer (Schenefeld) auf Holiday By Solitour in einer Prüfung nach Fehlerpunkten und Zeit den siebten Rang, vor ihr nur Dänen – mit Linnea Ericsson auf Hillock als Gewinnerin. Im folgenden internationalen Zwei-Phasen-Springen setzte sich Tina Lund, Mitglied der Equipe, die vor einigen Wochen durch einen ersten Platz im Preis der Nationen in Barcelona in die Topliga der besten Mannschaften aufstieg, auf Grispy vor Nagel-Partnerin Mylene Diederichsmeier (Norderstedt) auf Surprise durch. Markus Merschformann (Münster) wurde auf Cornett Fünfter. Carsten-Otto Nagel (Wedel) platzierte sich in einem weiteren Springen – Gewinner Wesley Hijdens (Niederlande) auf Aragon – auf Rarität als Zehnter.

Beim CSI um den Springreiter-Weltcup in Helsinki, zweite Station der Westeuropaliga nach Oslo am letzten Wochenende, belegte Daniel Deußer (Hünfelden) auf Cabreado als bester Deutschen in einer Zwei-Phasen-Prüfung den 15. Platz. Sieger wurde der Niederländer Leopold Van Asten auf Quinara.